



Fachcurriculum

Ethik

FB II

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum Ethik Jahrgangsstufe 5 (2014)

Inhaltsfelder (analog zum Kerncurriculum)	Besonderheiten auf einen Blick	Lernkontrollen
<ul style="list-style-type: none"> • Selbst und Welt: Der Mensch ist ein fühlendes, denkendes und handelndes Wesen mit sozialen, kulturellen und religiösen Wurzeln. Im Fokus steht die Entwicklung des Ich-Bewusstseins. Dies vollzieht sich in der Reflexion inter- und transkultureller Zusammenhänge. • Gewissen und Verantwortung: Das Gewissen ist als sittliches Bewusstsein von Gut und Böse, Recht und Unrecht der Kern ethischer Identität. Die Vernunftfähigkeit lässt den Menschen zum freien, moralisch verantwortlichen Wesen werden. Hierbei werden Handlungen und Handlungsfolgen unter ethisch-moralischen Gesichtspunkten untersucht. • Religion, Weltbilder und Kulturen: Religiosität, Weltanschauung und kulturelle Zugehörigkeit sind Ausdruck des menschlichen Selbst- und Weltverständnisses. Sie sind sinngabend und handlungsleitend und beeinflussen individuelle und gesellschaftliche Wertvorstellungen. Die Schülerinnen und Schüler sollen einen Einblick in unterschiedliche Religionen und Weltanschauungen erhalten. • Wahrheit und Wirklichkeit: Im Mittelpunkt stehen Pluralität und Perspektivität von Wahrnehmung, mediale Wahrnehmung und das Aufzeigen von unterschiedlichen Wegen zur Wahrheitsfindung sowie die gesellschaftliche Bedeutung des Wahrheitsgebots. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Reihenfolge der Unterrichtsschwerpunkte ist nicht verbindlich und damit flexibel zu handhaben; der Einstieg in das Fach über den Unterrichtsschwerpunkt I ist jedoch auf Grund des einführenden Themas empfehlenswert. • Überfachliche Kompetenzen sind in jedem Inhaltsfeld zu fördern; die Angaben sind lediglich als Vorschläge für Schwerpunktsetzungen zu verstehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrbuch: „Wege – Werte – Wirklichkeiten 5/6“, München 2011. • Lernkontrolle 1x pro Halbjahr; Anforderungsbereich I und II • Lernkontrolle darf durch kein anderes Prüfungsformat ersetzt werden

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum Ethik Jahrgangsstufe 5 (2014)

Unterrichtsschwerpunkt I: Selbst und Welt

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen □ bzw. Anmerkungen
1	Wahrnehmen und Deuten	<ul style="list-style-type: none"> ihre persönliche Wahrnehmung beschreiben den kulturellen Kontext ihres Wahrnehmens und Handelns erkennen und an Beispielen erläutern die Situation und das Erleben anderer im persönlichen Umfeld beschreiben und nachvollziehen 	<ul style="list-style-type: none"> lernen, den Blick auf sich selbst zu richten ihre eigenen Stärken und Schwächen kennenlernen ein Ich-Bewusstsein entwickeln mit Erfolg und Misserfolg umgehen lernen sich mit eigenen und fremden Gefühlen auseinandersetzen (Selbstbild – Fremdbild) das Ich in seinen sozialen Rollen darstellen mit Ängsten handlungsfähig umgehen Regeln des Zusammenlebens kennenlernen (Familie, Freundschaft, Schule) zwischen Sein und Schein unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> Anfertigen von Plakaten Kennenlern-Quiz Gefühlspuzzle Simulation („Weiterdenken: Landkarte mit persönlichen Zielen erstellen) Freundschaftsapfel die drei Siebe des Sokrates anfertigen und beschriften einer Maske 	<p>Methodenkompetenz: Die Lernenden können elementare Gesprächstechniken verwenden</p> <p>Textkompetenz: Die Lernenden können außertextliche Informationen mit einbeziehen</p> <p>Sprachlernkompetenz: Die Lernenden können Strategien und Techniken für selbstständiges Lernen entwickeln</p>
2	Interagieren und Sich-Mitteilen	<ul style="list-style-type: none"> aktiv zuhören und Gehörtes nachvollziehbar wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> Konfliktsituationen erkennen und verstehen unterschiedliche Konfliktarten und Konfliktbereiche darstellen Konfliktlösungsansätze präsentieren den Perspektivwechsel einüben 	<ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsgespräch Streitschlichtermodell Rollenspiel Text-Bild-Vergleich 	<p>Sozialkompetenz: Die Lernenden können mit Konflikten angemessen umgehen; sie entwickeln in Interaktionen Rücksichtnahme und Solidarität gegenüber ihren Partnern</p>

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum Ethik Jahrgangsstufe 5 (2014)

Unterrichtsschwerpunkt II: Gewissen und Verantwortung

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen □ bzw. Anmerkungen
1	Sich-Orientieren und Handeln	<ul style="list-style-type: none"> die eigene Person und deren Bedürfnisse achten die eigene Verantwortung sehen Verantwortung für andere übernehmen die Konsequenzen eigenen Handelns und Unterlassens – in Ansätzen - beschreiben und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> ihre Gefühle reflektieren ein Gerechtigkeitsgefühl dafür entwickeln, was angemessen ist und was nicht verstehen, woher moralische Gefühle kommen und was sie mit Moral zu tun haben die Unterschiede zwischen aufgezwungenen und selbst auferlegten Pflichten in sozialen Zusammenhängen erkennen die Selbst-Verpflichtung mit den Pflichten gegenüber anderen vergleichen können die Bedeutung des Gewissens für die moralische Urteilsbildung einschätzen Fragen nach der Unfehlbarkeit des Gewissens, des Gewissenszwangs und der Gewissensfreiheit anhand anschaulicher und lebensnaher Beispiele erörtern die philosophischen und religiösen Begründungen des Gewissens miteinander vergleichen und bewerten können (z.B.: das Gewissen als innere Stimme; als Stimme der Erzieher (Eltern); als Stimme der Natur; als Stimme der Erfahrung; als Stimme Gottes) Beweggründe und Motive für eine Ethik des Helfens zusammenstellen (10 Gebote in allen Weltreligionen) 	<ul style="list-style-type: none"> Rollenspiel mit Textvorlage Freies Rollenspiel Pantomime Spiel mit Standbild-Stopp Darstellungsformen einüben (z.B. Gestik, Mimik, Sprache, Körpersprache) Vorbilder für gewissenhaftes Handeln im Internet recherchieren und im Steckbrief darstellen 	<p>Diskursfähigkeit: Die Lernenden können sach- und adressatenbezogen argumentieren</p> <p>Personale Kompetenz: Die Lernenden können ein positives Selbstwahrnehmung aufbauen</p> <p>Lernkompetenz: Die Lernenden können Lösungswege planen und Entscheidungen treffen</p>
2	Argumentieren und Urteilen	<ul style="list-style-type: none"> ethische Argumentationen nachvollziehen und bewerten eigene und fremde Positionen überprüfen und beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> Hilfestellungen kennenlernen, mit denen menschliches Verhalten als moralisch richtig oder falsch beurteilt werden können (Goldene Regel; Hamurabi) die Perspektive des unparteilichen Zuschauers in Dilemma-Situationen (Adam Smith) einnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> Clustern Dilemma-Diskussion 	<p>Sozialkompetenz: Die Lernenden können die Meinungen und Verhaltensweisen anderer respektieren und tragfähige Beziehungen zu anderen aufbauen</p>

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum Ethik Jahrgangsstufe 5 (2014)

Unterrichtsschwerpunkt III: Religion, Weltbilder und Kulturen

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen □ bzw. Anmerkungen
1	Interagieren und Sich-Mitteilen	<ul style="list-style-type: none"> Achtung und kritische Toleranz gegenüber Andersdenkenden entwickeln und praktizieren eigene und fremde Gedankengänge sachangemessen darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> die Wurzeln von Judentum, Christentum und dem Islam darstellen die für die großen Weltreligionen verbindlichen Schöpfungsgeschichten beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> Bildinterpretation Mindmap ein sokratisches Gespräch führen Plakate zu den einzelnen Religionsstiftern erstellen 	<p>Diskursfähigkeit: Die Lernenden können Beobachtungen angemessen mitteilen</p> <p>Methodenkompetenz: Die Lernenden können verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung nutzen</p>
2	Sich-Orientieren und Handeln	<ul style="list-style-type: none"> kulturell Eigenes und Fremdes unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung von Feiertagen und höchsten religiösen Feste verstehen lernen (Pessachfest, Ostern, Opferfest) 	<ul style="list-style-type: none"> Auswertung des Besuchs von Synagogen, Kirchen und Moscheen 	<p>Sozialkompetenz: Die Lernenden können die Meinungen und Verhaltensweisen anderer respektieren und unterschiedliche Bedürfnisse, Emotionen, Überzeugungen sowie Interpretationen sozialer Realität in Beziehungen wahrnehmen</p>
3	Analysieren und Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> Fragen stellen und Probleme erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Sonntag und Sabbat erklären den Wahrheitsanspruch monotheistischer Religionen erkennen und Problematik der Verschiedenheit thematisieren (Frieden und Pluralismus) die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den drei großen Weltreligionen erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> Referate Gruppenarbeit 	<p>Lernkompetenz: Die Lernenden können Lösungswege planen und Entscheidungen treffen</p>

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum Ethik Jahrgangsstufe 5 (2014)

Unterrichtsschwerpunkt IV: Wahrheit und Wirklichkeit

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen □ bzw. Anmerkungen
1	Analysieren und Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> Fragen stellen und Probleme erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> optische Täuschungen beschreiben und erklären, wie sie entstehen weitere Beispiele zu Wahrnehmungsurteilen formulieren 	<ul style="list-style-type: none"> Umfrage auf dem Schulhof Gedankenexperiment Lügenspiel 	Lernkompetenz: Die Lernenden können Probleme analysieren und Lösungswege planen
2	Argumentieren und Urteilen	<ul style="list-style-type: none"> in ethischen Konflikten des Alltags einen Standpunkt vertreten eigene Positionen hinterfragen begründet argumentieren 	<ul style="list-style-type: none"> (scheinbare) Tatsachenurteile hinterfragen die methodische Rolle des Zweifels als Voraussetzung begründeten Argumentierens veranschaulichen (z.B. durch das "Kerzen-Beispiel" von Descartes) 	<ul style="list-style-type: none"> Textanalyse (Descartes) 	Textkompetenz: Die Lernenden können einem Text wichtige Inhalte entnehmen und diese strukturiert wiedergeben Sprachkompetenz: Die Lernenden können Texten wesentliche Informationen entnehmen
3	Wahrnehmen und Deuten	<ul style="list-style-type: none"> ihre persönliche Wahrnehmung beschreiben die Situation und das Erleben anderer im persönlichen Umfeld beschreiben und nachvollziehen Handlungen und Entscheidungen anderer Personen beschreiben und deuten sich mit persönlichen Grunderfahrungen beschreibend auseinandersetzen 	<ul style="list-style-type: none"> den Vorgang des Lügens beschreiben sich mit unterschiedlichen Lüengraden auseinandersetzen (Notlüge etc.) die unterschiedlichen Funktionsweisen von Lügen nachvollziehen und den eigenen Umgang damit bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> Gedankenexperiment zum Thema Lügen Sprichwörter untersuchen Rollenspiel eine fantastische Geschichte zu einem Bildimpuls schreiben 	Kommunikative Kompetenz: Die Lernenden können sich selbst und das Umfeld distanziert betrachten Die Lernenden können Selbstkritik entwickeln und sich fremder Kritik stellen

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum Ethik Jahrgangsstufe 6 (2014)

Inhaltsfelder (analog zum Kerncurriculum)	Besonderheiten auf einen Blick	Lernkontrollen
<ul style="list-style-type: none"> • Freiheit und Würde: Im Begriff der Würde drückt sich der unbedingte Achtungsanspruch eines jeden Menschen aus. Würde kommt allen Menschen unabhängig von ihrer Herkunft oder anderer Merkmale wie Geschlecht, Alter oder Lebensumständen zu. Freiheit wiederum drückt sich in der Fähigkeit aus, selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu handeln. Der Anspruch auf Würde ist unantastbar. • Recht und Gerechtigkeit: Gerechtigkeit bezeichnet einen idealen Zustand des sozialen Miteinanders, in dem es einen angemessenen, unparteiischen und einforderbaren Ausgleich der Interessen und der Verteilung von Gütern und Chancen zwischen den beteiligten Personen oder Gruppen gibt. Das Recht wiederum ist ein historisch gewachsenes System von Regeln mit allgemeinem Geltungsanspruch, deren Befolgung durch Institutionen erzwingbar ist. • Mensch, Natur und Technik: Im Mittelpunkt steht der (scheinbare) Verfügungsanspruch des Menschen über Natur und Technik und die Verantwortung für Lebens- und Entfaltungsmöglichkeiten zukünftiger Generationen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Reihenfolge der Unterrichtsschwerpunkte ist nicht verbindlich und damit flexibel zu handhaben; der Einstieg in das Fach über den Unterrichtsschwerpunkt I ist jedoch auf Grund des einführenden Themas empfehlenswert. • Überfachliche Kompetenzen sind in jedem Inhaltsfeld zu fördern; die Angaben sind lediglich als Vorschläge für Schwerpunktsetzungen zu verstehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrbuch: „Wege – Werte – Wirklichkeiten 5/6“, München 2011 • Lernkontrolle 1x pro Halbjahr; Anforderungs- bereich I und II • Lernkontrolle darf durch kein anderes Prüfungsformat ersetzt werden <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></p>

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum Ethik Jahrgangsstufe 6 (2014)

Unterrichtsschwerpunkt I: Freiheit und Würde

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen □ bzw. Anmerkungen
1	Argumentieren und Urteilen	<ul style="list-style-type: none"> lösungsorientierte Urteile zu ethischen Konflikten des Alltags entwickeln ethische Argumentationen nachvollziehen und bewerten Argumente gewichten, begründet und widerspruchsfrei argumentieren 	<ul style="list-style-type: none"> den Zusammenhang zwischen Gewissen und Verantwortung herstellen Formen von negativer und positiver Freiheit kennenlernen die Interdependenz von Vernunft und Moral bei der Ausbildung menschlicher Würde erkennen begreifen, dass menschliches Handeln unter letzte Verbindlichkeiten gestellt ist Autonomie als eine Selbstgesetzgebung des Willens begreifen zwischen hypothetischen und kategorischen Imperativen unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> Erfahrungsbaum Entscheidungsspiel Gallery walk Handlungszielscheibe Mindmap erstellen moralische Adjektive beschreiben lassen 	<p>Sozialkompetenz: Die Lernenden können tragfähige Beziehungen zu anderen aufbauen, die bestehenden sozialen Regeln respektieren und produktiv zusammenarbeiten Die Lernenden können sich selbst als verantwortlich für ihre eigene Lebensgestaltung sehen Die Lernenden können Rücksichtnahme und Solidarität gegenüber ihren Partnern entwickeln</p>
2	Analysieren und Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> Fragen stellen und angeleitet Problemstellungen formulieren ethisch relevante Fragestellungen in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gemeinschaft an konkreten Beispielen erörtern 	<ul style="list-style-type: none"> moralisches Handeln als eine Angelegenheit der Vernunft verstehen den Zusammenhang zwischen Freiheit und Würde darstellen sich das Unverfügbarkeitsvokabular menschlicher Würde erschließen die Begriffe Freiheit, Würde, Gleichheit, Menschenrechte, Achtung und Toleranz angemessen darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> Textanalyse Lebensläufe bekannter Philosophen erstellen Dilemma-Diskussion 	<p>Arbeitskompetenz: Die Lernenden können sich Ziele setzen, geeignete Lernstrategien auswählen und anwenden Medienkompetenz: Die Lernenden können Zugang zu unterschiedlichen Medien finden</p> <p>Methodenkompetenz: Die Lernenden können elementare Gesprächstechniken anwenden</p>

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum Ethik Jahrgangsstufe 6 (2014)

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen □ bzw. Anmerkungen
3	Wahrnehmen und Deuten	<ul style="list-style-type: none"> ihre persönliche Wahrnehmung beschreiben sich mit persönlichen Grunderfahrungen beschreibend auseinandersetzen 	<ul style="list-style-type: none"> die sozialen Exklusionsmechanismen nachvollziehen (Mobbing, Rassismus) 	<ul style="list-style-type: none"> Vertrauensspiele Fächer übergreifendes Projekt mit dem Fach Religion: Ich und der Andere; Wahrnehmung und Anerkennung des Fremden 	<p>Personale Kompetenz: Die Lernenden können ein positives Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen entwickeln; dazu zählt neben dem Aspekt der Selbstregulierung auch die Fähigkeit, sich situationsangemessen zu verhalten</p> <p>Sozialkompetenz: Die Lernenden können ihre Interessen in Konflikten engagiert, aber nicht aggressiv und verletzend vertreten</p>

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum Ethik Jahrgangsstufe 6 (2014)

Unterrichtsschwerpunkt II: Recht und Gerechtigkeit

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen □ bzw. Anmerkungen
1	Wahrnehmen und Deuten	<ul style="list-style-type: none"> die Folgen eigenen und fremden Handelns für sich und andere beschreiben und bewerten Handlungen, Entscheidungen und Motive anderer Personen deuten und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> die Spannung zwischen Recht und Gerechtigkeit wahrnehmen unterschiedliche Erfahrungen von Recht/Gerechtigkeit artikulieren die Notwendigkeit des Ausgleichs von divergierenden Interessen und persönlichen Begabungen einsehen beschreiben können, was Gerechtigkeit bedeutet und wie man handelt / sich verhält, wenn man gerecht ist verschiedene Gerechtigkeitsprinzipien kennenlernen (Fairness, Angemessenheit) Kinderrechte benennen können 	<ul style="list-style-type: none"> Gedankenexperiment Inszenierung (Gerichtsverhandlung, Interview, Standbild, Rollenspiel) Porträt eines gerechten Menschen erstellen oder malen ein Interview über das Thema Gerechtigkeit führen (gerechte bzw. ungerechte Noten in der Schule) 	<p>Textkompetenz: Die Lernenden können Sinnzusammenhänge kombinieren und „Verstehensinseln“ schaffen</p> <p>Personale Kompetenz: Die Lernenden können auf ihre Fähigkeiten, Gefühle und Bedürfnisse achten Die Lernenden können ihre Rechte, Interessen, Grenzen und Bedürfnisse erkennen</p> <p>Soziale Kompetenz: Die Lernenden können die Meinungen und Verhaltensweisen anderer respektieren; sie sind aufmerksam gegenüber ihren Interaktionspartnern, nehmen Anteil an deren Wohlergehen und zeigen Solidarität</p>
2	Analysieren und Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> ethisch relevante Fragestellungen in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gemeinschaft an konkreten Beispielen erörtern Zusammenhänge sprachlich präzise und inhaltlich angemessen darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ein Bewusstsein von Gut und Böse, von Recht und Unrecht entwickeln den Zusammenhang zwischen Tat und Strafe, Handlung und Konsequenz herstellen Beispiele für Menschenrechtsverletzungen benennen 	<ul style="list-style-type: none"> Informationen beschaffen zur Geschichte der UN Bildergeschichte zum Leben in Afrika herstellen 	<p>Methodenkompetenz: Die Lernenden können Informationen beschaffen und strukturieren; sie werten Informationen selektiv aus und kennen unterschiedliche Recherchemöglichkeiten</p>

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum Ethik Jahrgangsstufe 6 (2014)

Unterrichtsschwerpunkt III: Mensch, Natur und Technik

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen □ bzw. Anmerkungen
1	Sich-Orientieren und Handeln	<ul style="list-style-type: none"> eigene Verantwortlichkeit sehen und Verantwortung für sich und andere übernehmen die Konsequenzen eigenen Handelns und Unterlassens beschreiben und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> die Verantwortung des Menschen gegenüber seinen Mitgeschöpfen beispielhaft nachvollziehen Natur und Technik als Objekte der Wirtschaft an konkreten Beispielen beschreiben und deuten die Ursachen und Auswirkungen für den Klimawandel bewerten (z.B. die sozio-politischen Folgen dieser Veränderung nachvollziehen: Klimakriege statt Energiekriege – Münkler) über Lebensräume der Zukunft nachdenken (Mobilität und Lebensräume; das Entstehen einer Megalopolis) 	<ul style="list-style-type: none"> ein Forum veranstalten eine „Ökotopia“ entwickeln Conceptmap erstellen 	<p>Sprachkompetenz: Die Lernenden können Texte auf der immanenten Ebene interpretieren; sie drücken sich in Kommunikationsprozessen verständlich aus und beteiligen sich konstruktiv an Gesprächen</p> <p>Lernkompetenz: Die Lernenden können sich Ziele setzen und geeignete Lernstrategien auswählen</p> <p>Sozialkompetenz: Die Lernenden können Mitverantwortung innerhalb der demokratischen Gesellschaft übernehmen</p>
2	Analysieren und Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> ethisch relevante Fragestellungen in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gemeinschaft an konkreten Beispielen erörtern Zusammenhänge sprachlich präzise und inhaltlich angemessen darstellen über ein fachspezifisches Vokabular verfügen Fachtermini sachgemäß anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> die soziale Verantwortung von Unternehmen erkennen („Corporate Social Responsibility“) zentrale Begriffe (z.B. Natur und Technik) erschließen Wissenschaft als kulturelle Aufgabe verstehen, die die Technik am Menschen fördern und zugleich auch begrenzen soll (z.B. Organspende vs. Klonen etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> Mindmap für die Begriffe „Natur“ und „Technik“ anfertigen Poster gestalten Partnerarbeit Pro- und Contra-Diskussion führen 	<p>Textkompetenz: Die Lernenden können wichtige Inhalte entnehmen, strukturieren und wiedergeben; sie verarbeiten durch Textrezeption und Textproduktion gezielt Wissen</p> <p>Analytische Kompetenz: Die Lernenden können Problemstellungen priorisieren</p>

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum Fach Ethik Jahrgangstufe 7 (2014)

Inhaltsfelder (analog zum Kerncurriculum)	Besonderheiten auf einen Blick	Lernkontrollen
<p>• Gewissen und Verantwortung: Das Gewissen ist als sittliches Bewusstsein von Gut und Böse, Recht und Unrecht der Kern ethischer Identität. Die Vernunftfähigkeit lässt den Menschen zum freien, moralisch verantwortlichen Wesen werden. Hierbei werden Handlungen und Handlungsfolgen unter ethisch-moralischen Gesichtspunkten untersucht. Verantwortung schließt daher Aspekte der Moral der Handlungen und der Berücksichtigung der Handlungsfolgen ein; ein Mensch handelt verantwortlich, wenn er unter Einbeziehung ethisch-moralischer Maximen handelt.</p> <p>• Recht und Gerechtigkeit: Gerechtigkeit bezeichnet einen idealen Zustand des sozialen Miteinanders, in dem es einen angemessenen, unparteiischen und einforderbaren Ausgleich der Interessen und der Verteilung von Gütern und Chancen zwischen den beteiligten Personen oder Gruppen gibt. Das Recht wiederum ist ein historisch gewachsenes System von Regeln mit allgemeinem Geltungsanspruch, deren Befolgung durch Institutionen erzwingbar ist. Ein Recht basiert auf Normen, Moral bezieht sich auf Werte. Im Mittelpunkt stehen Arten der Gerechtigkeit, das kodifizierte Recht mit seinen Gerechtigkeitsvorstellungen im gesellschaftlichen Wandel.</p> <p>• Selbst und Welt: Der Mensch ist ein fühlendes, denkendes und handelndes Wesen mit sozialen, kulturellen und religiösen Wurzeln. Im Fokus steht die Entwicklung des Ich-Bewusstseins. Dies vollzieht sich in der Reflexion inter- und transkultureller Zusammenhänge. Eine Auseinandersetzung mit diesen Aspekten geschieht auf Grundlage unterschiedlicher Menschen- und Weltbilder.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Reihenfolge der Unterrichtsschwerpunkte ist nicht verbindlich und damit flexibel zu handhaben; der Einstieg in das Fach über den Unterrichtsschwerpunkt I ist jedoch auf Grund des einführenden Themas empfehlenswert. • Überfachliche Kompetenzen sind in jedem Inhaltsfeld zu fördern; die Angaben sind lediglich als Vorschläge für Schwerpunktsetzungen zu verstehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrbuch: „Leben leben 2“, Stuttgart 2011 • Lernkontrolle 1x pro Halbjahr; Anforderungsbereich I und II • Lernkontrolle darf durch kein anderes Prüfungsformat ersetzt werden

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum Fach Ethik Jahrgangstufe 7 (2014)

Unterrichtsschwerpunkt I: Gewissen und Verantwortung

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen □ bzw. Anmerkungen
1	Argumentieren und Urteilen	<ul style="list-style-type: none"> ethische Konflikte des Alltags begründet bewerten unterschiedliche Wertvorstellungen einordnen und vergleichen ethische Argumentationen nachvollziehen und bewerten eigene Positionen hinterfragen und begründet argumentieren 	<ul style="list-style-type: none"> eigene Prinzipien des guten Handelns entwickeln konfligierende Situationen neutral analysieren und bewerten die Ursachen von Gewalt beschreiben und Gewalterfahrungen untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> Einüben von Mediationsmethoden ein sokratisches Gespräch führen Rollenspiel 	Sprachkompetenz: Die Lernenden können Sprache aktiv schriftlich und mündlich unter Berücksichtigung ihrer argumentativen Qualität verwenden
2	Wahrnehmen und Deuten	<ul style="list-style-type: none"> ihre persönliche Wahrnehmung beschreiben und hinterfragen die Situation und das Erleben anderer im gesellschaftlichen Rahmen beschreiben und nachvollziehen Grunderfahrungen menschlichen Lebens beschreiben und zu persönlichen Erfahrungen in Beziehung setzen 	<ul style="list-style-type: none"> prinzipiengeleitete Entscheidungen treffen können (Subsumtion von Lust unter Pflicht) das eigene Gewissen anhand ausgewählter Problemexpositionen (Dilemma-Situation) schärfen können den Begriff des Gewissens in seiner historischen Genealogie einschätzen lernen (Rousseau, Feuerbach, Kant, 2. Vatikanisches Konzil) 	<ul style="list-style-type: none"> Spielkartenmodell Eisbergmodell Mindmap Fishbowl 	Personale Kompetenz: Die Lernenden können von ihren kognitiven und psychischen Voraussetzungen her selbstbestimmt und eigenverantwortlich handeln
3	Analysieren und Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> Fragen stellen und ethisch relevante Probleme und ihre Bedeutung erkennen und an konkreten Beispielen des Alltags beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> die unterschiedliche Orientierungskraft von Normen, Werten und Gesetzen miteinander vergleichen die kognitiven Voraussetzungen moralischen Urteilens und Bewertens vergleichend beschreiben und bewerten den Verantwortungsbegriff in seiner semantischen Vieldeutigkeit erörtern (Verantwortung in Bezug auf sich, in Bezug auf andere und in Bezug auf die Zukunft) 	<ul style="list-style-type: none"> Heinz-Dilemma Fragebogen zum Thema Gerechtigkeit entwickeln Textanalyse zum Verantwortungsbegriff (Bayertz, Tugendhat u.a.) Stationen lernen 	Analytische Kompetenz: Die Lernenden können Problemstellungen priorisieren

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum Fach Ethik Jahrgangstufe 7 (2014)

Unterrichtsschwerpunkt II: Recht und Gerechtigkeit

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen □ bzw. Anmerkungen
1	Argumentieren und Urteilen	<ul style="list-style-type: none"> ethische Konflikte des Alltags begründet bewerten unterschiedliche Wertvorstellungen einordnen und vergleichen ethische Argumentationen nachvollziehen und bewerten ihre persönliche Wahrnehmung beschrieben und hinterfragen 	<ul style="list-style-type: none"> den Begriff „Chancengleichheit“ für ihre Lebenswelt einsetzen die Grundrechtsbindung der staatlichen Gewalt an dem Begriff der Menschenwürde einsehen die Bedeutung der Menschenwürde gewichten (Wesensmerkmal des Menschen und Auftrag an den Menschen zugleich) 	<ul style="list-style-type: none"> Partnerarbeit (z.B. Analyse von Fallgeschichten) Begriffskasten Internetrecherche (z.B. über die Geschwister Scholl, Martin Luther King, Mutter Teresa u.a.) Textanalyse (z.B. Aristoteles, Kant, Rawls, Tugendhat u.a.) Referate und Präsentationen z.B. zu folgenden Themen: Sklaverei, Apartheid, Bürgerrechtsbewegung in den USA, NS-Zeit 	<p>Methodenkompetenz: Die Lernenden können Informationen beschaffen, strukturieren bearbeiten und aufbewahren Die Lernenden können vorgegebene Aufgaben strukturiert und formal korrekt lösen</p>
2	Wahrnehmen und Deuten	<ul style="list-style-type: none"> die Situation und das Erleben anderer im gesellschaftlichen Rahmen beschreiben und nachvollziehen Grunderfahrungen menschlichen Lebens beschreiben und zu persönlichen Erfahrungen in Beziehung setzen 	<ul style="list-style-type: none"> Gleichheit und Ungleichheit als Wertmaßstäbe an ausgewählten Beispielen verstehen lernen (Armut und insbesondere Kinderarmut; Armut in der Dritten Welt etc.) den Gerechtigkeitsbegriff über die nationalen Grenzen hinaus ausdehnen und nachvollziehend beschreiben (Globalisierungsproblematik, Kinderarbeit, Ethik der Nachhaltigkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> Partnerarbeit zum Thema „Existenzminimum“ Ideenkärtchen Mindmap Placemet-Verfahren Rollenspiel Plakate herstellen 	<p>Lernkompetenz: Die Lernenden können variable Anforderungssituationen und Aufgaben mithilfe geeigneter Strategien erschließen und Ergebnisse angemessen reflektieren</p>
3	Analysieren und Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> Fragen stellen und ethisch relevante Probleme und ihre Bedeutung erkennen und an konkreten Beispielen des Alltags beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> den Rechtsbegriff auf die Völkergemeinschaft anwenden können die Frage von Krieg und Fragen als einen „Kampf der Kulturen“ (Huntington) erörtern können die Geschichte der Menschenrechte kennenlernen und ihre Bedeutung für die Gegenwart einschätzen 	<ul style="list-style-type: none"> Präsentationen und Referate Textanalyse: Lessings „Ringparabel“ 	<p>Diskursfähigkeit: Die Lernenden können fremde Standpunkte in ihrer Überzeugungskraft wahrnehmen Die Lernenden können Beobachtungen und Überlegungen konzentriert „auf den Begriff“ bringen</p>

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum Fach Ethik Jahrgangstufe 7 (2014)

Unterrichtsschwerpunkt III: Selbst und Welt

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen □ bzw. Anmerkungen
1	Interagieren und Sich-Mitteilen	<ul style="list-style-type: none"> aktiv zuhören eigene und fremde Gedankengänge sachangemessen darstellen Achtung und kritische Toleranz gegenüber Andersdenkenden entwickeln und praktizieren vernunftgeleitete Auseinandersetzungen führen und Konflikte verantwortungsvoll lösen Lösungsmodelle für Konfliktsituationen entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> sich in anderen historischen Identitäten spiegeln die Bedeutung von kulturell unterschiedlichen Riten kennenlernen (z.B. Initiationsriten indigener Völker; konfessionell geprägte Riten wie z.B. Konfirmation, Bar Mizwa u.a.) unterschiedliche Lebensvorstellungen und ihre Verwirklichung von Jugendlichen vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> eigene Ich-Gedichte schreiben Verfassen eines Lerntagebuchs Plenum Collage gestalten Pantomime entwickeln 	<p>Personale Kompetenz: Die Lernenden können eine realistische Selbstwahrnehmung entwickeln Die Lernenden können einen angemessenen Umgang mit Konflikten entwickeln</p>
2	Sich-Orientieren und Handeln	<ul style="list-style-type: none"> die eigene Person und deren Bedürfnisse achten eigene Verantwortlichkeit sehen und Verantwortung für sich und andere übernehmen die Konsequenzen eigenen und fremden Handelns und Unterlassens beschreiben und bewerten Entscheidungsspielräume für eigenes Handeln reflektieren und im schulischen Umfeld erproben Kulturell Eigenes und Fremdes unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> Gefühle und Vernunft differenzieren und in eine zusammenhängende Identität bringen den Zusammenhang zwischen Freiheit und Verantwortung erfassen den Wert von Freundschaften beschreiben die Sehnsucht des Menschen nach Liebe darlegen in ihrer eigenen Lebenssituation Erfahrungen von Liebe thematisieren eigene Vorstellungen von Sexualität entwickeln in ihrem Alltag Konfliktlösungen erproben 	<ul style="list-style-type: none"> fiktives Streitgespräch führen Textanalyse Fragebogen zum Thema Liebe und Partnerschaft entwickeln ein Bild gestalten zum Thema Liebe Gruppenpuzzle (z.B. zum Thema: „Unterschiedliche Sichtweisen zur religiösen Bekleidung von rauen im Koran“) 	<p>Analytische Kompetenz: Die Lernenden können Hypothesen bilden und überprüfen</p> <p>Diskursfähigkeit: Die Lernenden können eine eigene Meinung gegenüber einem Sachverhalt entwickeln, begründen und in einer kontroversen Diskussion vertreten</p>

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Fach Ethik Jahrgangstufe 8** (2014)

Inhaltsfelder (analog zum Kerncurriculum)	Besonderheiten auf einen Blick	Lernkontrollen
<p>• Freiheit und Würde: Im Begriff der Würde drückt sich der unbedingte Achtungsanspruch eines jeden Menschen aus. Würde kommt allen Menschen unabhängig von ihrer Herkunft oder anderer Merkmale wie Geschlecht, Alter oder Lebensumständen zu. Freiheit wiederum drückt sich in der Fähigkeit aus, selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu handeln. Der Anspruch auf Würde ist unantastbar. Willens- und Handlungsfreiheit sind Voraussetzungen von Würde. Werden sie eingeschränkt, wird auch der Wert des Menschseins verletzt.</p> <p>• Mensch, Natur und Technik: Im Mittelpunkt steht der (scheinbare) Verfügungsanspruch des Menschen über Natur und Technik und die Verantwortung für Lebens- und Entfaltungsmöglichkeiten zukünftiger Generationen.</p> <p>• Religion, Weltbilder und Kulturen: Religiosität, Weltanschauung und kulturelle Zugehörigkeit sind Ausdruck des menschlichen Selbst- und Weltverständnisses. Sie sind sinngabend und handlungsleitend und beeinflussen individuelle und gesellschaftliche Wertvorstellungen. Die Schülerinnen und Schüler sollen einen Einblick in unterschiedliche Religionen und Weltanschauungen erhalten. Im Mittelpunkt stehen die bewusste Auseinandersetzung mit divergierenden Wertvorstellungen, Glaubensüberzeugungen sowie Welt- und Menschenbilder.</p> <p>• Wahrheit und Wirklichkeit: Im Mittelpunkt stehen Pluralität und Perspektivität von Wahrnehmung, mediale Wahrnehmung und das Aufzeigen von unterschiedlichen Wegen zur Wahrheitsfindung sowie die gesellschaftliche Bedeutung des Wahrheitsgebots. Eine Auseinandersetzung mit diesen Aspekten geschieht auf der Grundlage persönlicher Erfahrungen und unterschiedlicher medialer Zugänge.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Reihenfolge der Unterrichtsschwerpunkte ist nicht verbindlich und damit flexibel zu handhaben; der Einstieg in das Fach über den Unterrichtsschwerpunkt I ist jedoch auf Grund des einführenden Themas empfehlenswert. • Überfachliche Kompetenzen sind in jedem Inhaltsfeld zu fördern; die Angaben sind lediglich als Vorschläge für Schwerpunktsetzungen zu verstehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrbuch: „Leben leben 2“, Stuttgart 2011 • Lernkontrolle 1x pro Halbjahr; Anforderungsbereich I und II • Lernkontrolle darf durch kein anderes Prüfungsformat ersetzt werden <input type="checkbox"/>

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Fach Ethik Jahrgangstufe 8** (2014)

Unterrichtsschwerpunkt I: Freiheit und Würde

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen □ bzw. Anmerkungen
1	Analysieren und Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> • Texte unter fachspezifischen Fragestellungen erschließen • über ein fachspezifisches Vokabular verfügen • Fachterminii sachgemäß anwenden • Zusammenhänge sprachlich präzise und inhaltlich angemessen darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • über Freiheit und determinierende Faktoren ihres Lebens theoriegeleitet reflektieren • das Menschenbild der Hirnforschung in Grundzügen problematisieren und auf seine gesellschaftliche Relevanz hin überprüfen • den Naturrechtsbegriff in Ansätzen erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> • Genderanalyse durchführen • kontroverse Thesen zum Problemfeld Determinismus debattieren (u.a. Wolf Singer) • in Gruppenarbeit Plakate zum Thema „Freiheit“ bzw. „Würde“ gestalten 	<p>Personale Kompetenz:</p> <p>Die Lernenden können eine realistische Selbstwahrnehmung entwickeln</p> <p>Die Lernenden können einen angemessenen Umgang mit Konflikten entwickeln</p>
2	Wahrnehmen und Deuten	<ul style="list-style-type: none"> • die Folgen eigenen und fremden Handelns für sich und andere beschreiben und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> • Menschenrechte als Basis der Grundrechte erkennen und an Beispielen erörtern • zentrale Artikel der „Declaration of Human Rights“ kennen • unterschiedliche Fälle von Menschenrechtsverletzungen kennen und in ihrem kulturellen / politischen Kontext bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung in Bildern (z.B. in der Ausstellung „Newtopia“) • Collage • Recherche zu verschiedenen Menschenrechtsorganisationen • Debatte zum Projekt „Globaler Ethikrat“ 	<p>Personale Kompetenz:</p> <p>Die Lernenden können sich situationsangemessen verhalten sowie sich selbst und die eigenen Fähigkeiten realistisch einschätzen</p>
3	Interagieren und Sich-Mitteilen	<ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören und Gehörtes nachvollziehbar wiedergeben • Achtung und kritische Toleranz gegenüber Andersdenkenden entwickeln und praktizieren • vernunftgeleitete Auseinandersetzungen führen und Konflikte verantwortungsvoll führen 	<ul style="list-style-type: none"> • politisch und sozial bedingte Konfliktsituationen erfassen, analysieren und Lösungswege reflektieren • Formen der Bedrohung / Missachtung der der Menschenwürde anhand historischer und aktueller Beispiele erläutern und in ihren Konsequenzen nachvollziehbar darstellen • den Zusammenhang von Pluralismus und Toleranz verdeutlichen und problematisieren 	<ul style="list-style-type: none"> • synoptische Zusammenstellungen traditioneller Werte und Bräuche auf der Basis einer interkulturellen Analyse • unterschiedlich visualisierte Lösungsmodelle für fiktive oder reale Konfliktsituationen entwerfen • Reden entwerfen: Pro- / Contra (z.B. zum Thema „Kopftuchverbot“) 	<p>Diskursfähigkeit:</p> <p>Die Lernenden können eine eigene Meinung gegenüber einem Sachverhalt entwickeln, begründen und in einer kontroversen Diskussion vertreten</p>

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Fach Ethik Jahrgangstufe 8** (2014)

Unterrichtsschwerpunkt II: Mensch, Natur und Technik in Kombination mit dem Unterrichtsschwerpunkt IV: Wahrheit und Wirklichkeit

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen <input type="checkbox"/> bzw. Anmerkungen
1	Sich-Orientieren und Handeln	<ul style="list-style-type: none"> kulturell geprägtes Verhalten von Menschen verstehen und erklären Fragen stellen und angeleitet Problemstellungen formulieren die Konsequenzen eigenen und fremden Handelns und Unterlassens beschreiben und bewerten Entscheidungsspielräume für eigenes Handeln erkennen und im schulischen Umfeld erproben sich innerhalb der Pluralität von Kulturen, Weltbildern und Religionen begründet verorten 	<ul style="list-style-type: none"> rationale und wissenschaftliche Naturkonzepte mit mythischen Schöpfungsbildern vergleichen das Begriffspaar „Mythos“ und „Logos“ erläutern den Begriff „Wissenschaft“ durch Merkmalsbeschreibungen erläutern und abgrenzen das „Höhlengleichnis“ als Modell zur Beschreibung des Problems „Wahrheit und Erkenntnis“ verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> Synopse verschiedener Welt- und Kulturentstehungsmythen Vorstellung der Figur des Prometheus Cluster zum Themenfeld Wissenschaften vs. Scheinwissenschaften (z.B. Astronomie – Astrologie) Visualisierung des „Höhlengleichnisses“ 	<p>Methodenkompetenz: Die Lernenden können Informationen beschaffen und strukturieren; sie werten Informationen selektiv aus und kennen unterschiedliche Recherchemöglichkeiten</p>
2	Analysieren und Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> ethisch relevante Fragestellungen in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gemeinschaft an konkreten Beispielen erörtern ethische Konflikte des Alltags begründet bewerten Wissen aus verschiedenen Fachgebieten unter ethischen Fragestellungen miteinander vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> die anthropologische Zentralstellung des Menschen beispielhaft erläutern die Bedeutung des Anthropozentrismus reflektieren und in seinen Konsequenzen abschätzen Verantwortlichkeit von Wissenschaft und Forschung als kulturelle Aufgabe begreifen ökonomische Interessen als Teil der Forschung beschreiben und in ihren Konsequenzen abschätzen 	<ul style="list-style-type: none"> Visualisierung und Illustration von Sach- und Problemfeldern Fiktive Debatte zwischen prominenten Forschern / Wissenschaftlern zu einem selbst gewählten Thema Veranstaltung (Projekt) eines „Wissenschaftsforums“ zu einem selbst gewählten Thema Vorstellung umstrittener Experimente (z.B. Libet, Milgram, „Die Welle“) 	<p>Sozialkompetenz: Die Lernenden können sich in die Lage anderer versetzen und ihre Ergebnisse adressatenbezogen präsentieren</p> <p>Diskursfähigkeit: Die Lernenden können eine eigene Meinung gegenüber einem Sachverhalt entwickeln, begründen und in einer kontroversen Diskussion vertreten</p>

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Fach Ethik Jahrgangstufe 8** (2014)

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen □ bzw. Anmerkungen
3	Argumentieren und Urteilen	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche moralische Wertvorstellungen einordnen und vergleichen • ethische Argumentationen nachvollziehen und bewerten • eigene und fremde Positionen abwägen und beurteilen • moralische Wertvorstellungen in ihren historischen, kulturellen und religiösen Zusammenhängen einordnen und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> • wesentliche ökologische Probleme erfassen und beurteilen (Energiegewinnung, Klimawandel u.a.) • die Ambivalenz technischer Erfindungen – auch retrospektiv - beispielhaft erläutern und ihre tatsächlichen / möglichen Folgen abschätzen • Merkmale der „Risikogesellschaft“ an Beispielen verdeutlichen • Vorteile und Gefahren des „digitalen Zeitalters“ beschreiben und nach vorgegebenen Kriterien bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung von Statistiken und Schaubildern zusammen mit der Informationsentnahme aus wissenschaftlichen Texten • Interpretation von vorgegebenen oder selbst verfassten Karikaturen zu aktuellen Problemen der „Risikogesellschaft“ (z.B. Umgang mit künstlicher Intelligenz) • Auswertung empirischer Untersuchungen aus Biologie / Medizin zu aktuellen ethischen Streitfragen 	<p>Diskursfähigkeit: Die Lernenden können eigene Positionen klarstellen und fremde Standpunkte in ihrer Überzeugungskraft wahrnehmen</p> <p>Analytische Kompetenz: Die Lernenden können kausale und finale Zusammenhänge aufdecken sowie Variablen und Parameter eines Systems beschreiben</p>
4	Wahrnehmen und Deuten	<ul style="list-style-type: none"> • ihre persönliche Wahrnehmung beschreiben und hinterfragen • kulturell geprägtes Verhalten von Menschen verstehen und erklären • die Situation und das Erleben anderer im gesellschaftlichen Rahmen beschreiben und nachvollziehen 	<ul style="list-style-type: none"> • den Menschen als kulturelles Wesen beschreiben und reflektieren • das Verhältnis von Mensch und Natur in seiner historischen Dimension verstehen und deuten • die Anfänge des naturwissenschaftlichen Denkens kennen • kulturell und geographisch bedingte Unterschiede im Naturverständnis der Menschen / Völker vergleichen und als handlungsbestimmend verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Deutung von Zitaten ausgewählter Philosophen und Wissenschaftler • Steckbrief zu Francis Bacon, Leonardo Da Vinci u.a. • Recherche zu „Meilensteinen“ naturwissenschaftlicher Forschung • Rollenspiel zum Thema Naturbeherrschung aus der Perspektive eines Naturvolkes 	<p>Analytische Kompetenz: Die Lernenden können konkrete Beispiele nach vorgegebenen Kategorien abstrahieren und Problemstellungen priorisieren</p>

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Fach Ethik Jahrgangstufe 8** (2014)

Unterrichtsschwerpunkt III: Religion, Weltbilder und Kulturen

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen □ bzw. Anmerkungen
1	Analysieren und Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> Fragen stellen und angeleitet Problemstellungen formulieren ethisch relevante Fragestellungen in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gemeinschaft an konkreten Beispielen erörtern 	<ul style="list-style-type: none"> über den unterschiedlichen Gebrauch des Begriffes „Glück“ reflektieren einschlägige Konzepte der Philosophiegeschichte für ein gelingendes Miteinander (Glücksvorstellungen) in Grundzügen kennen und nach wesentlichen Merkmalen zuordnen 	<ul style="list-style-type: none"> Mindmap zu den Begriffen „Glück haben“ und „Glücklich sein“ anlegen Analyse und Interpretation zentraler weltanschaulich geprägter Texte (z.B. Stoa, Epikureismus, Buddhismus) 	Methodenkompetenz: Die Lernenden können Projekte organisieren und die Ergebnisse der Projektarbeit präsentieren
2	Interagieren und Sich-Mitteilen	<ul style="list-style-type: none"> aktiv zuhören und Gehörtes nachvollziehbar wiedergeben eigene und fremde Gedankengänge sachangemessen darstellen und erörtern Achtung und kritische Toleranz gegenüber Andersdenkenden entwickeln und praktizieren 	<ul style="list-style-type: none"> Bedürfnisse nach vorgegebenen und eigenen Kriterien hierarchisieren („Bedürfnispyramide“) eigene Vorstellungen zur Erfüllung von Bedürfnissen in Zusammenhang mit den persönlichen Vorstellungen von Glück und Erfolg formulieren und im Diskurs erörtern 	<ul style="list-style-type: none"> die Maslowsche Bedürfnispyramide unterschiedlich visualisieren eigene Bedürfnispyramiden entwerfen 	Sozialkompetenz: Die Lernenden können ein gemeinsames Arbeitsvorhaben in Kooperation mit den Teampartnern erfolgreich ausführen
3	Sich-Orientieren und Handeln	<ul style="list-style-type: none"> die eigene Person und deren Bedürfnisse achten die Konsequenzen eigenen und fremden Handelns und Unterlassens beschreiben und bewerten sich innerhalb der Pluralität von Kulturen, Weltbildern und Religionen begründet verorten 	<ul style="list-style-type: none"> Weltbilder und Weltanschauungen an konkreten Themen in ihrer Wirkung beschreiben die Abhängigkeit der Vorstellungen / Definitionen von Glück vom politischen, sozialen und kulturellen Umfeld erkennen und beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> Recherche zu unterschiedlichen Vorstellungen / (bildlichen) Darstellungen des „Paradieses“ fiktiver Dialog kulturell unterschiedlich geprägter Gesprächspartner 	Textkompetenz: Die Lernenden können wichtige Inhalte entnehmen, strukturieren und wiedergeben; sie verarbeiten durch Textrezeption und Textproduktion gezielt Wissen
4	Wahrnehmen und Deuten	<ul style="list-style-type: none"> Grunderfahrungen menschlichen Lebens beschreiben und zu persönlichen Erfahrungen in Beziehung setzen 	<ul style="list-style-type: none"> Grundtatsachen der menschlichen Existenz exemplarisch beschreiben und in ihrer Bedeutung für die eigene / individuelle Existenz nachvollziehen (z.B. Geburt, Sterben und Tod) Glaubensinhalte der großen Religionen zu diesen existentiellen Themen als Ausdruck des menschlichen Selbst- und Weltverständnisses beschreiben, analysieren und deuten 	<ul style="list-style-type: none"> Analyse und Interpretation zentraler religiöser und philosophischer Texte (z.B. Koran, Epikur) Auswertung persönlicher Erfahrungsberichte (z.B. Kübler-Ross) Kontrastierung von Texten und Inhalten mit bildlichen Darstellungen (aus der Kunstgeschichte) 	Textkompetenz: Die Lernenden können textbezogene Informationen sammeln, auswerten und hierarchisieren. Sie beziehen außertextliche Informationen ein

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Fach Ethik Jahrgangstufe 9** (2014)

Inhaltsfelder (analog zum Kerncurriculum)	Besonderheiten auf einen Blick	Lernkontrollen
<p>• Selbst und Welt: Der Mensch ist ein fühlendes, denkendes und handelndes Wesen mit sozialen, kulturellen und religiösen Wurzeln. Im Fokus steht die Entwicklung des Ich-Bewusstseins. Dies vollzieht sich in der Reflexion inter- und transkultureller Zusammenhänge. Eine Auseinandersetzung mit diesen Aspekten geschieht auf Grundlage unterschiedlicher Menschen- und Weltbilder.</p> <p>• Gewissen und Verantwortung: Das Gewissen ist als sittliches Bewusstsein von Gut und Böse, Recht und Unrecht der Kern ethischer Identität. Die Vernunftfähigkeit lässt den Menschen zum freien, moralisch verantwortlichen Wesen werden. Hierbei werden Handlungen und Handlungsfolgen unter ethisch-moralischen Gesichtspunkten untersucht. Verantwortung schließt daher Aspekte der Moral der Handlungen und der Berücksichtigung der Handlungsfolgen ein; ein Mensch handelt verantwortlich, wenn er unter Einbeziehung ethisch-moralischer Maximen handelt. Im Mittelpunkt stehen Kulturgebundenheit von Normen sowie Aspekte und Motive von Verantwortung. Eine Auseinandersetzung mit diesen Aspekten geschieht auf der Grundlage persönlicher Erfahrungen und psychologischer Ansätze.</p> <p>• Religion, Weltbilder und Kulturen: Religiosität, Weltanschauung und kulturelle Zugehörigkeit sind Ausdruck des menschlichen Selbst- und Weltverständnisses. Sie sind sinngebend und handlungsleitend und beeinflussen individuelle und gesellschaftliche Wertvorstellungen. Die Schülerinnen und Schüler sollen einen Einblick in unterschiedliche Religionen und Weltanschauungen erhalten. Im Mittelpunkt stehen die bewusste Auseinandersetzung mit divergierenden Wertvorstellungen, Glaubensüberzeugungen und kulturell bestimmten Lebens- und Denkweisen, Welt- und Menschenbildern sowie der interkulturelle und interreligiöse Dialog. Eine Auseinandersetzung mit diesen Aspekten geschieht auf der Grundlage persönlicher Erfahrungen und Begegnungen sowie informierender Medien.</p> <p>• Mensch, Natur und Technik: Im Mittelpunkt steht der (scheinbare) Verfügungsanspruch des Menschen über Natur und Technik und die Verantwortung für Lebens- und Entfaltungsmöglichkeiten zukünftiger Generationen. Eine Auseinandersetzung mit diesen Aspekten geschieht auf der Grundlage von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen und Ansätzen angewandter Ethik.</p> <p>• Recht und Gerechtigkeit: Gerechtigkeit bezeichnet einen idealen Zustand des sozialen Miteinanders, in dem es einen angemessenen, unparteiischen und einforderbaren Ausgleich der Interessen und der Verteilung von Gütern und Chancen zwischen den beteiligten Personen oder Gruppen gibt. Das Recht wiederum ist ein historisch gewachsenes System von Regeln mit allgemeinem Geltungsanspruch, deren Befolgung durch Institutionen erzwingbar ist. Ein Recht basiert auf Normen, Moral bezieht sich auf Werte. Im Mittelpunkt stehen Arten der Gerechtigkeit, das kodifizierte Recht mit seinen Gerechtigkeitsvorstellungen im gesellschaftlichen Wandel. Eine Auseinandersetzung mit diesen Aspekten geschieht auf der Grundlage der Menschenrechte und Gerechtigkeitsgrundsätzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Reihenfolge der Unterrichtsschwerpunkte ist nicht verbindlich und damit flexibel zu handhaben; der Einstieg in das Fach über den Unterrichtsschwerpunkt I ist jedoch auf Grund des einführenden Themas empfehlenswert. • Überfachliche Kompetenzen sind in jedem Inhaltsfeld zu fördern; die Angaben sind lediglich als Vorschläge für Schwerpunktsetzungen zu verstehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrbuch: „Abenteuer Menschsein 3“, erw. Ausgabe, Berlin 2011 • Lernkontrolle 1x pro Halbjahr; Anforderungsbereich I und II • je nach Lerngruppe auch bereits III • Lernkontrolle darf durch kein anderes Prüfungsformat ersetzt werden

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Fach Ethik Jahrgangstufe 9** (2014)

Unterrichtsschwerpunkt I: Selbst und Welt; Gewissen und Verantwortung

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen □ bzw. Anmerkungen
1	Argumentieren und Urteilen	<ul style="list-style-type: none"> in ethischen Konflikten die Position des verallgemeinerten Anderen einnehmen und dadurch eigene Positionen hinterfragen 	<ul style="list-style-type: none"> die Entwicklungsstufen nach Erikson (fakultativ Piaget: „Das moralische Urteil beim Kinde“) kennenlernen die unterschiedlichen Stufen der kognitiven Moral- und Intelligenzentwicklung nach Kohlberg verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> Übertragen der Schemata auf das Verhalten historischer Figuren (Geschwister Scholl; Eichmann) eine Präsentation über feministische Entwicklungspsychologie anfertigen (Kohlberg-Gilligan-Kontroverse; Ethik der Gerechtigkeit vs. Ethik der Fürsorge) 	<p>Personale Kompetenz: Die Lernenden können sich selbst als moralisch Handelnde wahrnehmen und ihr Verhalten reflektieren</p>
2	Interagieren und Sich-Mitteilen	<ul style="list-style-type: none"> Lösungsmodelle für Konfliktsituationen entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> die historischen Vorstellungen von Liebe und Ehe nachvollziehen zu ihrer eigenen Lebenswelt in Beziehung setzen 	<ul style="list-style-type: none"> Mindmap Referate und Präsentationen über die Geschichte der Liebe und der Institution der Ehe 	<p>Diskursfähigkeit: Die Lernenden können eigene Positionen klar darstellen und nehmen fremde Standpunkte in ihrer Überzeugungskraft wahr</p>
3	Analysieren und Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> aktiv zuhören und eigene und fremde Gedankengänge sachangemessen darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> das Gewissen als innere Norm entdecken und die historischen Vorstellungen dazu in Beziehung setzen 	<ul style="list-style-type: none"> Schaubild Freuds über die Psyche des Menschen erstellen 	

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Fach Ethik Jahrgangstufe 9** (2014)

Unterrichtsschwerpunkt II: Religionen, Weltbilder und Kulturen

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen □ bzw. Anmerkungen
1	Wahrnehmen und Deuten	<ul style="list-style-type: none"> die Situation und das Erleben anderer im gesellschaftlichen Rahmen beschreiben und nachvollziehen den kulturellen Kontext ihres Wahrnehmens und Handelns erkennen und an Beispielen erläutern Grunderfahrungen menschlichen Lebens beschreiben und zu persönlichen Erfahrungen in Beziehung setzen 	<ul style="list-style-type: none"> ihre religiösen Erfahrungen im Alltag beschreiben die Antworten der unterschiedlichen Religionen auf letzte Fragen kennen die unterschiedlichen Welt- und Wertvorstellungen der großen asiatischen Religionen historisch-kontextuell situieren Chancen und Grenzen gelebter Religion an konkreten Beispielen darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> Projekt „Schabbat“ Besuch von religiösen Einrichtungen und Auswertung der Ergebnisse Referate und Debatten über das Projekt „Weltethos“ (Küng) Synopse: Ritus und Gebet 	<p>Sozialkompetenz: Die Lernenden können sich in die Lage anderer versetzen; sie erfassen und reflektieren In Interaktionen können die Lernenden Rücksichtnahme und Solidarität gegenüber ihren Partnern entwickeln</p>
2	Analysieren und Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> Fragen stellen und angeleitet Problemstellungen formulieren Texte unter fachspezifischen Fragestellungen erschließen Zusammenhänge sprachlich präzise und inhaltlich angemessen darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> die gesellschaftliche Funktion der Religion von dem religiösen Wahrheitsanspruch unterscheiden lernen und diese Unterschiede in Grundzügen darstellen die Frage nach Gut und Böse aus Sicht der Religion stellen und nach vorgegebenen Kriterien bewerten sich das Problem der Legitimität religiöser Weltanschauungen anhand der Theodizee-Frage (Wie ist menschliches Leiden mit der Existenz Gottes vereinbar?) erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> Textanalyse (Feuerbach, Marx, Nietzsche und Freud) Referate und Präsentationen zum Themenfeld Religion, Moral und Freiheit Debatte zur Streitfrage: „Lieber böse als dumm?“ Fiktives Streitgespräch: Theist vs. Atheist 	<p>Textkompetenz: Die Lernenden können Texten wichtige Inhalte entnehmen, diese strukturieren und wiedergeben</p>

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Fach Ethik Jahrgangstufe 9** (2014)

Unterrichtsschwerpunkt III: Mensch, Natur und Technik in Kombination mit dem Unterrichtsschwerpunkt IV: Recht und Gerechtigkeit

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen □ bzw. Anmerkungen
1	Wahrnehmen und Deuten	<ul style="list-style-type: none"> Handlungen und Entscheidungen anderer Personen beschreiben und deuten und die Folgen eigenen und fremden Handelns für sich und andere beschreiben und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> die Entstehung von Wissenschaft und Technik nachvollziehen den Weltbildwandel begreifen und die möglichen Auswirkungen auf das Leben des Einzelnen erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> Stationen lernen Mindmap Recherche zum Naturbegriff der „Vorsokratiker“ Moderne Interpretation vom „Zauberlehrling“ 	Sprachkompetenz: Die Lernenden können zunehmend die Fähigkeit entwickeln, Kommunikationssituationen aufmerksam wahrnehmen, verfolgen und reflektieren
2	Sich-Orientieren und Handeln	<ul style="list-style-type: none"> die Konsequenzen eigenen Handelns und Unterlassens erläutern und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> in Grundzügen verstehen, dass auch das „Wissen“ der Wissenschaften historisch-kulturell bedingt ist und damit anfechtbar bleibt die Problematik des Kulturrelativismus (Feyerabend) und des Universalismus in Grundzügen beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> Präsentationen und Referate (mögliche Themen: Zwangsheirat, Beschneidung, Burka-Verbot, Gleichberechtigung) Recherche zur Geschichte der Zuwanderung 	Diskursfähigkeit: Die Lernenden können Selbstkritik entwickeln und sich fremder Kritik stellen
3	Analysieren und Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> Fragen stellen und Probleme erkennen Texte unter fachspezifischen Fragestellungen erschließen Zusammenhänge sprachlich präzise und inhaltlich angemessen darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> das Phänomen des Fremden und die Entwicklung von Toleranz in Bezug auf andersartige Weltbilder analysieren u.a. am Beispiel der Gentechnik erörtern, inwiefern selbst die wissenschaftliche Forschung auf eine Philosophie der Verantwortung angewiesen ist 	<ul style="list-style-type: none"> Umgang mit dem Problem Technik in Sci-Fi-Filmen (Star Trek: Matrix; I Robot; A.I. – Künstliche Intelligenz) und in der Literatur (I. Asimov) Neufassung von „Moderne Zeiten“ 	Analytische Kompetenz: Die Lernenden können Unterscheidungen begründet vornehmen

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Fach Ethik Jahrgangstufe 9** (2014)

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen □ bzw. Anmerkungen
4	Argumentieren und Urteilen	<ul style="list-style-type: none"> eigene Positionen hinterfragen und begründet argumentieren 	<ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Zukunftsvisionen historisch einordnen und vergleichen die gesellschaftskritische Funktion von Utopien im historischen Kontext abwägen und kritisch beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> wissenschaftliche Prognosen aus unterschiedlichen Zeiten miteinander vergleichen Textanalyse (Morus, Campanella, Bacon; aber auch aus der Literatur – z.B. Swift, „Gullivers Reisen“ oder Defoe’s „Robinson Crusoe“) Projekt „Zukunftswerkstatt“ Klassenprojekt: „Zukunft gestalten“ Science-Fiction-Drehbuch schreiben 	<p>Methodenkompetenz: Die Lernenden können Ergebnisse von Verarbeitungsprozessen richtig interpretieren und in geeigneter Form präsentieren Die Lernenden können Lösungsvorschläge adäquat darstellen</p>
1	Argumentieren und Urteilen	<ul style="list-style-type: none"> eigene Positionen hinterfragen und begründet argumentieren in ethischen Konflikten die Position des verallgemeinerten Anderen einnehmen und dadurch eigene Positionen hinterfragen 	<ul style="list-style-type: none"> die unterschiedlichen Normenbegründungsmodelle in Grundzügen beschreiben, nach ihren wesentlichen Merkmalen zuordnen und vergleichen (Tugendethik, Utilitarismus, Deontologie) die darin enthaltenen unterschiedlichen Menschenbilder in Grundzügen charakterisieren (z.B. bei Hobbes,) Rousseau, Schopenhauer) 	<ul style="list-style-type: none"> Präsentationen und Referate über die Klassiker der philosophischen Ethik (Aristoteles, Bentham, Mill, Kant und Singer) Pro/Contra-Diskussion auf der Grundlage von Fallbeispielen führen Recherche zum Würde-Begriff des Grundgesetzes 	<p>Textkompetenz: Die Lernenden können Texten wichtige Inhalte entnehmen, diese strukturieren und wiedergeben</p> <p>Diskursfähigkeit: Die Lernenden können eigene Positionen klar darstellen und nehmen fremde Standpunkte in ihrer Überzeugungskraft wahr</p>
2	Analysieren und Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> Fragen stellen und Probleme erkennen Texte unter fachspezifischen Fragestellungen erschließen Zusammenhänge sprachlich präzise und inhaltlich angemessen darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> Mitleid und Mitmenschlichkeit als Triebfeder moralischen Handelns nachvollziehen Ethik des Mitleids als Kritik am Rationalismus der Aufklärung verstehen (z.B. Schopenhauer: Mitleidsethik vs. Vernunftethik) 	<ul style="list-style-type: none"> Darstellung des Dilemmas der „Stachelschweine“ Streitgespräch zwischen Schopenhauer und Nietzsche 	<p>Analytische Kompetenz: Die Lernenden können Unterscheidungen begründet vornehmen</p> <p>Diskursfähigkeit: Die Lernenden können eigene Positionen klar darstellen</p>

HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Fach Ethik Jahrgangstufe 9** (2014)

#	Kompetenzbereich	Standard (Fachkompetenz) Die Lernenden können...	Inhaltsbezogene Kompetenz..., indem sie konkret...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs, Arbeitsformen & Lernwege	Überfachliche Kompetenzen □ bzw. Anmerkungen
3	Wahrnehmen und Deuten	<ul style="list-style-type: none"> die Situation und das Erleben anderer im gesellschaftlichen Rahmen beschreiben und nachvollziehen den kulturellen Kontext ihres Wahrnehmens und Handelns erkennen und an Beispielen erläutern Grunderfahrungen menschlichen Lebens beschreiben und zu persönlichen Erfahrungen in Beziehung setzen 	<ul style="list-style-type: none"> die Begriffe: Nutzen, Pflicht und Verantwortung als moralische Grundbegriffe beschreiben und zueinander in Beziehung setzen den Anspruch der „Goldenen Regel“ mit dem des „Kategorischen Imperativs“ vergleichen die Vernunftorientierung verschiedener Moralbegründungsmodelle beispielhaft nachvollziehen (z.B. bei Aristoteles) am Beispiel des sokratischen Dilemmas Argumente gewichten, die den Verpflichtungsanspruch der Vernunft widerspruchsfrei begründen 	<ul style="list-style-type: none"> Debatte zum Thema „Verantwortung“ Pro/Contra-Diskussion zwischen deterministischen und autonomen Theorien führen Visualisierung / Hierarchisierung der „Seelenteile“ Fallbeispiele zur Anwendung der „Goldenen Regel“ und des „Kategorischen Imperativs“ Streitgespräch: Kriton – Sokrates 	<p>Personale Kompetenz: Die Lernenden können sich selbst als moralisch Handelnde wahrnehmen und ihr Verhalten reflektieren</p> <p>Sprachkompetenz: Die Lernenden können Kommunikations- und Interaktionssituationen aufmerksam wahrnehmen, verfolgen und reflektieren</p>